Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift

iiij. Von ein aufrichtung dreyer dinig die
eine liebhab allermaist möchten
an got widerstreit. Daz ain ist wie
er so zarmichleich mitig gesthemm
vnd doch so minichleich ist. Das
ander warumb er sich seinen liebs
haben Dilich nach hertzen lust erzei
cht vnd pei wew man sein gegen
wirtichait erthemiet. Das. dritt
Warumb es got seinen freunden
alz recht vbel in dister zeit erpeutt
vnd daz hat in im beslossen. Von
ymmer werender hell. Von vmm
üssiger freud des himelreichs. Von
minessiger edel zeitleichs leidens
pj. Von vnsigleicher güet des peitt
ersten götleichs leidens. Daz ander
tail des puchleins ist. Wie man sol
lern sterben. Wie man ymmer ewleich
leben sol. Wie man got anpahten sol